

„Die große catholische Messe“
Bach, Graf Questenberg und die Musicalische Congregation
in Wien

Von Michael Maul (Leipzig)

Der vorliegende Beitrag, der ein neues Szenario zur Entstehungs- und Auf-
führungsgeschichte von Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe BWV 232 zur
Diskussion stellt, geht zurück auf einen Vortrag, den ich im November 2007
auf dem International Symposium „Understanding Bach's B-minor Mass“ an
der Queen's University in Belfast gehalten habe.* Da auf diesen inzwischen
an verschiedenen Stellen Bezug genommen wurde,¹ die im – vorab erschiene-
nen – *Discussion Book* abgedruckte vorläufige Fassung meines Referatstexts²
meine Hypothese jedoch noch nicht erörtert und überdies durch Peter Wollnys
im vorliegenden Band vorgestellte Erkenntnisse bezüglich Johann Christoph
Friedrich Bachs Beteiligung an Bachs Partitur das bisher gängige Erklärungs-
modell für die Vervollständigung der h-Moll-Messe – ein Vermächtniswerk
ohne eigentlichen Anlaß und wohl ohne eine Aufführung zu Bachs Lebzei-
ten³ – an Plausibilität verloren hat, möchte ich meinen Referatstext hier vor-
legen. Vorab möchte ich bemerken, daß es am Beginn meiner Recherchen
überhaupt nicht mein Ziel war, einen auf den ersten Blick jenseits des bislang
Vorstellbaren liegenden Entstehungsanlaß für die h-Moll-Messe zu postulie-
ren. Daß ich dies auf der Basis der neuerlichen Beschäftigung mit dem Grafen

* Für die Hilfe bei der Archivarbeit in Tschechien danke ich Jana Perutková (Universität Brno) und Viera Lippoldova (Bach-Archiv Leipzig). Für Hinweise zur Quellenfor-
schung in Wien und der dortigen Archivsituation bin ich Christine Blanken (Bach-
Archiv Leipzig) zu Dank verpflichtet, ebenso David Black (University of Cambridge),
der mir überdies wichtige Hinweise zur Quellenlage der Musicalischen Congregation
gab.

¹ Siehe U. Konrad, *Die Missa in c KV 427 (417^a) von Wolfgang Amadé Mozart. Überlegungen zum Entstehungsanlaß*, in: Kirchenmusikalisches Jahrbuch 2009, im
Druck, und den Artikel *h-moll-Messe* in: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie ([http://
de.wikipedia.org/wiki/H-Moll-Messe](http://de.wikipedia.org/wiki/H-Moll-Messe); Stand: Juni 2009).

² M. Maul, *How relevant is Count Jan Adam von Questenberg for the Genesis of the
B-minor Mass? A preliminary Report*, in: International Symposium Understanding
Bach's B-minor Mass. Discussion Book, Bd. I: Full Papers by the Speakers at the
Symposium on 2, 3 and 4 November 2007, hrsg. von Y. Tomita, E. Crean und I. Mills,
Belfast 2007, S. 27–32.

³ Siehe Y. Kobayashi, *Die Universalität in Bachs h-Moll-Messe. Ein Beitrag zum
Bach-Bild der letzten Lebensjahre*, in: Musik und Kirche 57 (1987), S. 9–24, und
C. Wolff, *Johann Sebastian Bach, The Learned Musician*, New York 2000, S. 441 f.